



PRONATURA

Nachhaltige Ferien für die Biodiversität

Immer mehr Menschen berücksichtigen bei der Wahl ihres Ferienzels ethische und ökologische Kriterien. Die Ferienarbeitswochen von Pro Natura und Stiftung Umwelteinsatz bieten seit über drei Jahrzehnten die Möglichkeit, Ferien mit der Förderung von Artenvielfalt zu verbinden.

BiBo. Auf 1500 Metern über Meer auf der Alp «de Nant» die faszinierende Aussicht der Waadtländer (Vor-)Alpen geniessen und dabei Weiden entbuschen und pflegen – das ist eine von 21 Möglichkeiten, dieses Jahr nachhaltige Ferien in den schönsten Schweizer Natur- und Kulturlandschaften zu verbringen.

Vielfältiges Angebot

Vergangenes Jahr haben die fast 170 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den 18 durchgeführten Projekten rund 850 Tage Freiwilligenarbeit geleistet. Dieses Jahr erwartet die Teilnehmenden erneut ein abwechslungsreiches Programm: von der Reaktivierung aufgegebener, ehemaliger Wildheufelder in Avers (GR), über die Sanierung einer historischen

Trockenmauer auf dem Probstenberg, auf der Kantonsgrenze zwischen Solothurn und Bern, bis hin zu der Mahd, dem Heuen und dem Entbuschen von Trockenwiesen, im Calancatal (GR).

Gemeinsam die Natur kennenlernen

Die Einsätze finden in Gruppen von fünf bis zwölf Personen statt und werden von einer Fachperson angeleitet. Die Teilnehmenden lernen bei ihrem Einsatz nicht nur Flora und Fauna oder das Handwerk des Trockenmauerns kennen, sie profitieren auch vom Austausch untereinander. Gelegenheiten dazu bieten sich bei der Arbeit draussen in der Natur oder beim gemeinsamen Kochen und Geniessen.

Faire Aufteilung der Kosten

Die Anmeldegebühr beträgt in der Regel zwischen 120 und 270 Franken pro Person und deckt einen Teil der Projekt- und der Unterbringungskosten. Den Grossteil der verbleibenden Aufwände tragen die Stiftung Umwelteinsatz und Pro Natura.

www.pronatura.ch



Wiederaufbau einer freistehenden, historischen und uralten Trockenmauer auf der Kantonsgrenze zwischen Solothurn und Bern. Foto: © SUS (Stiftung Umweltschutz)